



PRESSEINFORMATION

STEUDLTENN FEIERT 15-JÄHRIGES BESTEHEN

Das Zillertaler Theaterfestival feiert vom 31. März bis 12. Juli 2025 unter dem Motto „Perspektivenwechsel“ mit einem vielfältigen Programm und prominenten Bühnengrößen aus ganz Österreich.

Seit 2011 wird im über 700 Jahre alten Heustadl der Familie Abendstein in Uderns im Zillertal Theater gemacht. Das Festival kombiniert Professionalität mit Regionalität und übernimmt sowohl soziale als auch ökologische Verantwortung. In seiner fünfzehnten Festivalsaison bietet das Theaterfestival STEUDLTENN ein vielfältiges Programm, das Theater als Kompass unserer Zeit erlebbar macht. Mit Bühnenstücken, Kabaretts, Kunstinstallationen, Workshops, Satiren und Gesellschaftspossen regt das Festival dazu an, die Welt mit neuen Sichtweisen zu betrachten. „Das Theater gibt uns die Möglichkeit, Perspektiven zu wechseln und mit Neugier und Freude die Vielschichtigkeit des Lebens zu ergründen“, reflektiert der künstlerische Leiter Hakon Hirzenberger.

STEUDLTENN lädt dazu ein, den gewohnten Blick hinter sich zu lassen und stellt die Frage, wie wir uns als Gesellschaft in einer Welt voller Fragilität, wirtschaftlicher Spannungen, technologischer Innovationen und persönlicher Umbrüche orientieren können. Im Programm finden sich sechs Premieren darunter zwei Uraufführungen. Zusätzlich gibt es spezielle Initiativen für Kinder und Jugendliche, eine rund um die Uhr frei zugängliche Outdoor-Galerie und ein Rahmenprogramm mit Markttagen, Konzerten, Kabaretts und Gastauftritten österreichischer Bühnengrößen. Das Festival eröffnet 2025 zahlreiche Möglichkeiten, die Bühne des Lebens aus anderen Blickwinkeln zu entdecken und schafft Begegnungen mit Figuren am Wendepunkt ihres Lebens.

Höhepunkte des Festivals 2025:

- Die tiefkomische Gesellschaftssatire *Nein zum Geld* von Flavia Coste stellt sich scharfzüngig der Frage, wie sehr finanzielle Werte unser Leben bestimmen. Mit einem klaren „Nein“ zum Geld wird Richards Lottogewinn zum Streitpunkt mit Familie und Freunden. In der Inszenierung von Christine Eder überschlagen sich Wortwitz und überraschende Wendungen zu einer bissigen Komödie, in der einer mehr als genug hat und trotzdem alles zu verlieren droht.
- Die Wiederaufnahme von Hakon Hirzenbergers *Würsteloper* zeigt eine scharfsinnige und unterhaltsame Zustandsbeschreibung der österreichischen Gesellschaft. Am Würstelstand, dem Mikrokosmos des Lebens, entblößen Baulöwe, Pressesprecherin und Politiker ihr wahres Gesicht. Dies geschieht vor den Augen einer vermeintlichen Würstelstandaushilfskraft, die angeblich kein Wort Deutsch versteht. Eine würzige Komödie, mit Senf, Kren und Gesang.



- Johann Nestroys *Der Zerrissene* entführt das STEUDLTENN-Publikum in die Welt des abgestumpften Kapitalisten Herrn von Lips, dessen Leben im Überfluss ihn nicht glücklich macht. Auf der Suche nach einem Abenteuer stolpert er in eine Reihe von Missverständnissen, die ihn dazu zwingen, die Perspektive zu wechseln. Unter Hakon Hirzenbergers Regie wird Nestroys Klassiker zu einem komödiantischen Musiktheater für alle Sinne.
- Wie schnell das Erzählen selbst für Verwirrungen sorgen kann, wird im U21 Jugendstück *KI – Ein Märchen* von Hans Peter Horner mit Tiroler Jugendlichen erarbeitet. Die österreichische Uraufführung entführt in eine fantasievolle Welt, in der künstliche Intelligenz und menschliche Emotionen aufeinandertreffen. Als Balanceakt am Wendepunkt großer Erzähltraditionen liefert das Stück einen frischen Blick auf die Beziehung zwischen Mensch und Maschine.
- Zurück zum Ursprung des Theaterfestivals STEUDLTENN und seinem Theater für junges Publikum: Es erwartet die jungen Zuschauer von 4-99 Jahren die Uraufführung von *Nelson und die Zeitmaschine* von Hakon Hirzenberger. Die Füchsin Fanny ermöglicht mit ihrer Zeitmaschine Begegnungen mit Dinosauriern, Dichtern, Philosophen, Piraten und Rittern. Weiters feiert auch *Nelson der Pinguin* von Hakon Hirzenberger seine Wiederaufnahmepremiere.
- Weitere Highlights für junge Theaterfans sind der beliebte Original Wiener Praterkasperl und Kreativworkshops in Kooperation mit der Kunst- und Architekturschule *bilding*.

Das Rahmenprogramm zum Perspektivenwechsel:

- Uli Boettcher nimmt sich eine Auszeit und gewährt Einblicke in seine Reise durch große Themen und kleine Nichtigkeiten.
- Robert Stachel und Christoph Grisseemann schlüpfen in ihrem brandneuen Programm in viele Rollen und demaskieren Psychotherapeuten und ihre prominenten Patienten.
- Robert Stachel und Christoph Grisseemann spielen gemeinsam mit Manuel Rubey in *Kunst* von Yazmina Reza und stellen die Frage, was es mit Männerfreundschaften und moderner Kunst auf sich hat.
- Manuel Rubey und Simon Schwarz wagen sich mit *Das Restaurant* erstmals gemeinsam auf die Bühne und lassen dabei nichts anbrennen.
- Robert Palfrader gibt sein neues und erstes Soloprogramm *Allein*.
- Gerti Drassl, Michael Maertens und Daniel Keberle lesen Arthur Schnitzlers *Reigen*, musikalisch umrahmt von Klezmer Reloaded.
- Maxi Blaha und Karin Lischka spielen ein brisantes Divenprojekt von Stefan Kutzenberger über die grotesken Ausformungen der Unterhaltungsindustrie in der Zeit des Nationalsozialismus.
- Birgit Minichmayr liest sympatisch, sarkastisch und sprachgewandt *New Yorker Geschichten* aus dem Tagebuch von Dorothy Parker.



- Stefano Bernardin und Bernhard Murg geben in ihrem ersten gemeinsamen *einer weint* – ein Best of Simpl von Farkas bis Niavarani und liefern einen Streifzug durch mehr als hundert Jahre österreichisches Kabarett.
- Die Publikumslieblinge Nina Hartmann und Martin Leutgeb liefern in der schwarzen Komödie *Das letzte Mal* von Emmanuel Robert-Espalieu einen Abend voll abgründiger Komik.
- Erwin Steinhauer liest aus Joseph Roths *Die Büste des Kaisers*, einer ironisch-melancholischen Hommage an die Habsburger-Monarchie.
- Elena Uhlig und Fritz Karl beleuchten humorvoll und tief sinnig alle Facetten der Liebe: von Verliebtheit über Ehe bis Trennung. Mit Texten von Erich Kästner, Paulo Coelho, Christine Nöstlinger und eigenen Werken.
- Philipp Hochmair bringt gleich zwei Werke von Franz Kafka auf die Bühne: *Amerika* und *Der Prozess*.
- Bischof Herman Glettler liest aus *Nicht den Hass, die Liebe wählen*, dem neuen Buch von Hermann Glettler und Abualwafa Mohammed.
- Talkshow-Legende Harald Schmidt trifft sich mit Hakon Hirzenberger zum Gespräch.
- Zwei Markttage beim Steudler bieten Gelegenheit zum kulinarisch-künstlerischen Austausch.

Programm – Bis

ÜBER DAS THEATERFESTIVAL STEUDLTENN

STEUDLTENN wurde 2011 von Bernadette Abendstein, Hakon Hirzenberger, Barbara Kainzner-Abendstein und Gerhard Kainzner ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, den ländlichen Raum mit gehaltvoller, zeitgenössischer und dramatischer Kunst zu versorgen. Künstlerisch betrachtet verschreibt sich das Theaterfestival STEUDLTENN der volksnahen Dramaturgie und pflegt und modernisiert Volkstheater. Gespielt wird im 700 Jahre alten Heustadl der Familie. Für die Initiatoren ist Kulturarbeit ein wichtiges Instrument, um eine kritisch betrachtete Wirklichkeit intelligent, scharfsinnig und humorvoll zu kommunizieren.

In nur wenigen Jahren hat sich STEUDLTENN zu einem Kulturhotspot echter Größe entwickelt. Mit einer Gesamtbesucherzahl von 166.000 ist STEUDLTENN zentraler kultureller Inkubator Tirols und gilt österreichweit als Modell für Kulturarbeit im ländlichen Raum. Für seine Bemühungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit wurde STEUDLTENN mehrfach mit dem *Green Event Tirol* und dem *Green Event Tirol Star* ausgezeichnet.



KONTAKT | www.steudlTenn.com | office@steudlTenn.com | +43 (0)650 27 27 054